



Die Tagung findet statt im

Artur Woll-Haus
Am Eichenhang 50
57068 Siegen

Anbindung mit Bus und Bahn:

Mit der Linie C111 in Richtung Universität/Haardter Berg fahren. Bei der Haltestelle "Am Eichenhang" aussteigen. Die Straße beim Fußgängerüberweg überqueren, die Treppe hinuntergehen. Das Artur Woll-Haus liegt links von Ihnen.

Anbindung mit dem PKW:

Ab HTS-Ausfahrt (B54 / B62) Siegen-Weidenau in Richtung Netphen fahren. An der zweiten Ampel nach links in die Straße "Am Eichenhang" einbiegen. Artur-Woll-Haus und zugehörige Parkmöglichkeiten finden sich linker Hand nach ca. 300 m.



Mörderinnen Verbrechen Körper Inszenierung

13.- 14. 10. 2011

Eine öffentliche Tagung an der Universität Siegen
Zentrum für Gender Studies (GeStu_S)

Donnerstag, 13.10. 2011

14.00 *Hyunseon Lee, Nicola Glaubitz:*
Begrüßung

Weibliche Verbrechen im Bild

14.15 *Andreas Becker* (Frankfurt): Lady Snowblood und Kozure Okami. Ein Vergleich zwischen weiblicher und männlicher Rache im Manga und in der Filmadaption

15.00 *Marcus Stiglegger* (Siegen): Whatever Happened to Bette Davis? Die zweite Karriere der Hollywood-Diven im Psychothriller der 1960er Jahre

15. 45 *Stefanie Marchal* (Heidelberg): Die profane Verbrecherin als Sujet in der Malerei

16. 30 Uhr Kaffeepause

WOMEN Verbrechen

Undoing men? Mörderinnen in der Oper

17. 00 *Kadja Grönke* (Leipzig/Oldenburg): Die mordende Frau auf der Opernbühne - ein Rollenprofil im Spannungsfeld von Ästhetik und Moral

17. 45 *Angela Beuerle* (Stuttgart): Lucia di Lammermoor – von der femme fragile zur femme fatale

18.30 *Michael Bastian Weiß* (München): Das Geschlecht des Mörders. Die zeitgenössische Oper als Verhandlungsort von gender und sex

ab 20.00 Abendessen

Freitag, 14. 10. 2011

Mord-Lust

9.30 Keynote: *Kathrin Hoffmann-Curtius* (Berlin):
Vorstellungen des Lustmordes

10.30 *Jennifer Hübner* (Augsburg): Mord aus Lust (?) – Zur Inszenierung des weiblichen Sexualmordes im deutschsprachigen Kriminalroman

11. 15 *Ruth Neubauer-Petzold* (Erlangen): Ist ein weiblicher Hannibal Lecter denkbar? Die mediale Inszenierung von Serienmörderinnen

12. 00 *Irina Gradinari* (Trier) : Maskerade des Begehrens. Lustmörderische Täterinnen und Opfer in Die Hirnkönigin (Thea Dorn), Die Schmerznovelle (Helmut Krausser) und Der Fall Arbogast (Thomas Hettche)

12.45 Mittagspause

Kindsmörderinnen und Massenmedien

14.00 *Kathleen Heft* (Berlin): „Tatort: Die neuen Bundesländer“ – Medienberichterstattung über die ‚ostdeutsche Kindsmörderin‘

14.45 *Eva Tolasch* (München): Neue gute Mütter? Das Wissen der Experten, der Leute und der Medien über Kindstötungen

15.30 Abschluss

Körper Inszenierung

Die Tagung

‚Verbrecherinnen werden nicht als Verbrecherinnen geboren, sondern dazu gemacht.‘ So könnte man – frei nach Simone de Beauvoir – argumentieren, wenn es um die mediale Konstruktion und Repräsentation von Frauen geht, die töten. Weibliche Verbrechen werden nicht allein als Normverletzungen im ethischen, juristischen oder humanitären Sinne wahrgenommen – sondern *auch* und *vor allem* als Verstöße gegen Gendernormen.

Welche Körperstereotype werden in diversen Medien und Gattungen mobilisiert oder kritisch befragt? Welche Vorstellungen von ‚richtigen‘ Geschlechterverhältnissen und Geschlechtsidentitäten kommen ins Spiel? Ist männliche Gewalt selbstverständlich, weibliche Gewalt skandalös? Warum wird ‚fehlende‘ Weiblichkeit so oft zum Kriterium der öffentlichen Meinungsbildung über die Verbrecherin oder Mörderin?

Diese Fragen werden von WissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen an Repräsentationen von Mörderinnen in Film, Bild, Oper, Literatur und Massenmedien diskutiert.

Die Tagung ist öffentlich, und die Teilnahme ist kostenlos.

Wir bitten um formlose Anmeldung unter

gender@uni-siegen.de.

Konzeption/Organisation: Dr. Hyunseon Lee, Dr. Nicola Glaubitz (GeStu_S)

Die Tagung wird mit Mitteln der Gleichstellungsbeauftragten der Uni Siegen gefördert.